

Mein Name ist Simon, und ich befinde mich im 3. Lehrjahr der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Ich habe mich zum Start der Ausbildung auf das Auslandsprojekt beworben, und letztlich 5 Monate in Lettland verbringen dürfen.

Die Vorbereitung auf das Auslandspraktikum fiel mir ehrlich gesagt nicht leicht, ich habe mich lange schwer damit getan ein Land oder eine Praktikumsstelle zu finden. Gemeinsam mit unserer Lehrkraft, die das Auslandsprojekt betreut, habe ich dann die Empfehlung bekommen, dass es in Riga eine Stelle gibt, in der schon einige Azubis des OSZ waren und dort gute Erfahrungen gemacht haben.

Nach einem erfolgreichen Vorstellungsgespräch stand die Wahl also fest, ich werde mein Auslandspraktikum in Lettland verbringen.

Ich wusste nicht was mich erwartet. Wer hat Lettland schon auf dem Schirm? In dem kleinen Land wohnen halb so viele Menschen wie in Berlin...

Ich habe mein Praktikum im Baltisch-Deutschen Hochschulkontor absolviert. Die Organisation vergibt Fördermittel für Projekte von deutschen und baltischen Universitäten und Forschungseinrichtungen. Ich wurde vor Ort sehr herzlich empfangen und langsam in die Abläufe und Themen des Hochschulkontors eingearbeitet. Mit der Zeit konnte ich immer anspruchsvollere Aufgaben wie z.B. Finanzberichte und Buchhaltung übernehmen. Ansonsten war ich für die Kommunikation mit Externen in Deutschland und den baltischen Staaten zuständig und prüfte Berichte und Anträge. Zusätzlich kümmerte ich mich um die Website des Hochschulkontors und Öffentlichkeitsarbeit via Social-Media. Zu den Highlights des Praktikums gehörte die Jubiläumsfeier des BDHK zum 20-jährigen Bestehen der Organisation. Wir bereiteten dieses vor und sorgten für einen reibungslosen Ablauf, anschließend waren alle Gäste und Mitwirkende zum Abendempfang in die Residenz der Deutschen Botschafterin in Riga eingeladen. Außerdem nahm das Hochschulkontor gemeinsam mit der Deutschen Botschaft in Riga und weiteren Organisationen am Gesprächsfestival Lampa teil. Dort informierten wir über unsere Organisation und Fördermöglichkeiten und kamen mit Bürgern ins Gespräch.

Meine Freizeit an den Wochenenden verbrachte ich am liebsten in der Natur. Dank Carsharing war der Kemeru-Nationalpark schnell erreicht (ca. 30-45 Min von Riga). Generell hat Lettland für Kulturinteressierte und Naturbegeisterte sehr viel zu bieten. In Riga selbst gibt es unzählige Sehenswürdigkeiten, Museen und geführte Touren. Da Riga relativ mittig von Lettland liegt, sind auch umliegende Orte wie Jelgava und Jurmala schnell und einigermaßen günstig zu erreichen. Ansonsten verbrachte ich auch viel Zeit mit Menschen aus aller Welt im Studentenwohnheim, in welchem ich untergekommen war.

Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass ich diese Chance bekommen habe. Auch wenn Lettland nicht mein Wunschland war, sind die Erfahrungen und Erlebnisse, die ich dort machen konnte, unbezahlbar. Ich bin froh, dass ich dieses Land und die Menschen dort kennenlernen konnte.



Simon Jessen

VFA307S

Riga 13.02. – 13.07.2025



Funded by
the European Union



Co-funded by
the European Union